



Große, gut besetzte Starterfelder erwarten die Organisatoren beim **Duhner Wattrennen** am 18. August – besonders bei den Trabern.

Foto: Wendt

Gedränge auf dem Geläuf

Große Zahl an interessanten Nennungen schürt die Spannung vor dem Renntag im Duhner Watt

CUXHAVEN. Ausgezeichnet besetzte Starterfelder in den zwölf Rennen erwarten die Organisatoren des Duhner Wattrennens, das am Sonntag, 18. August, gestartet wird. Die Vorbereitungen für den 39. Renntag neuer Zeitrechnung sind weit fortgeschritten, wie am Mittwoch deutlich wurde.

Denn es traf sich das vielköpfige Organisations-Komitee auf Einladung des Vereins für Pferdereitern auf dem Duhner Watt zur abschließenden Sitzung im Strandhotel Duhnen. Präsident Henry Böhack begrüßte eingangs auch den Chef der Marineflieger, Kapitän zur See Andreas Horstmann, der erstmals an einer solchen Sitzung teilnahm.

Das war für Böhack Anlass, an das Event-Trio zu erinnern, das den Rennsonntag prägen wird: Bekanntlich finden am gleichen Tag das Finale des Dobrock-Reitturniers in der Wingst und der

große Airday zum 100-jährigen Jubiläum der Marineflieger in Nordholz statt. Böhack und später Horstmann betonten übereinstimmend die gute Zusammenarbeit im Vorfeld des ereignisreichen Sonntags und die Erwartung, dass sich zumindest die beiden küstennahen Ereignisse wegen unterschiedlicher Zielgruppen gegenseitig nicht stören werden.

Für all jene, die am Vormittag in Nordholz und am Nachmittag bei den Pferden sein wollen, wird es einen speziellen direkten Bus-Shuttle-Verkehr geben. Denn während das Programm beim Airday um 9 Uhr beginnt und der erste Teil der Flugvorführungen um 12 Uhr beendet sein wird (10 bis 12, 14 bis 16 Uhr), startet das erste der zwölf Rennen im Watt vor Duhnen tidebedingt erst um 13.30 Uhr. Zuvor gibt es den traditionellen Bügeltrunk für geladene Gäste, unter ihnen als Ehrengast Nie-

dersachsens Ministerpräsident Stephan Weil, der dann auch den Bügeltrunk an das Bülkauer Reiter- und Trompetercorps vor dem Strandhotel mit austeilen wird.

Auftakt mit Amazonen

Nach dem Auftaktrennen, das traditionell die Amazonen im Sattel bestreiten, folgen zunächst die Pony-Mini-Traber und später die Rennen für Traber und Galopper im Wechsel. Das Rennprogramm, das wie immer von einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm begleitet wird, soll gegen 19 Uhr beendet sein; Hochwasser wird's Meeressgott Neptun wieder bis 23.35 Uhr auflaufen lassen.

Rennteiler Andreas Heil, der wie alle anderen „Spartenleiter“ kurz Bericht zum Stand der Dinge erstattete, freute sich verkünden zu können, dass die gemeldeten Starterfelder spannende Rennen versprechen. Im Schnitt werden zehn Galopper und bis zu zwölf

Traber am Start sein. Auch das fördert das Interesse der Wettfreunde – und der zahlreichen Medienvertreter und Fotografen.

Das stellt den Wattrennverein beim 5. Rennen vor ein „Luxusproblem“: Bisher liegen 21 Nennungen vor, weil es sich beim Preis der Stadtparkasse Cuxhaven, dem von der Firma „German Tote“ ausgestatteten „Hans Heinrich Isenbart-Gedächtnisrennen“, um ein mit 11 111 Euro für dieses Umfeld sehr hoch dotiertes Rennen handelt. Welche Pferde letztendlich an den Start gehen dürfen, entscheidet sich aber nicht in Cuxhaven, sondern beim zuständigen Kölner Direktorium.

Insgesamt sei die Stimmung im Vorfeld des Renntages sehr gut und die Vorfreude groß, resümierte Böhack. Er freute sich, bereits den Termin für den 40. Renntag bekannt geben zu können: Es wird am **20. Juli 2014** im Duhner Watt stattfinden. (ters)